

Stadt Schlieben

Protokoll zur Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Wirtschaft, Finanzen und öffentliche Belange der Stadt Schlieben am Dienstag, dem 12.08.2014, in der Gaststätte „Ratskeller“ in der Stadt Schlieben

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:55 Uhr

Anwesend: Ausschussvorsitzender: Herr Atlaß
Ausschussmitglieder: Frau Schülzchen
Herr Dr. Zug
Herr Puhlmann
Herr Weisbrodt
Herr Schülzke
Herr Förster

Entschuldigt: Herr Schischke

Amt: Herr Kutscher, Frau Wegner

Gäste: Herr Richter, Herr Lehmann

Protokollant: Frau Ziegner

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Protokollkontrolle vom 15.04.2014
2. Information zu Bauanträgen
3. Wohnungssanierung - Herzberger Str. 11
4. Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil

5. Protokollkontrolle vom 15.04.2014
6. Grundstücksangelegenheiten

Der Ausschussvorsitzende, Herr Atlaß, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er schlägt vor, dass Frau Wegner zur Haushaltssituation der Stadt vor dem TOP 2 informiert. Die Ausschussmitglieder stimmen dem zu.

TOP 1

Protokollkontrolle vom 15.04.2014

Frau Schülzchen erkundigt sich nach der Fertigstellung der Urnengemeinschaftsanlage im Ortsteil Wehrhain.

Das Protokoll wird bestätigt.

1. Frau Wegner informiert über den Zuwendungsbescheid des Ministeriums des Inneren des Landes Brandenburg vom 30.07.2014 zur Gewährung einer Bedarfszuweisung in Höhe von 393.900,- € zur Durchführung notwendiger und unabweisbarer Investitionsmaßnahmen und verliest die aufgeführten Maßnahmen. Die Zuweisung ist für folgende Maßnahmen bestimmt:

Energetische Fassadensanierung Haus II Schule Schlieben, Modernisierung Essenausgabe in der Schule Schlieben sowie den Ausbau der Verbindungsstraße Jagsal-Malitschkendorf.

Zusätzliche Mittel wurden aufgrund der Änderungsanträge vom 04.03.2014 und 09.07.2014 für die archäologische Betreuung in der Lindenstraße, für die Heizanlage der Kita „Fröhliche Kellergeister“ sowie für die Dachsanierung der Schule Schlieben (Blitzschutz) genehmigt. Die Lange Straße ist in die Bedarfsplanung der Finanzierung aus dem Ausgleichsfond für 2015 aufgenommen. Dazu soll es einen gesonderten Bescheid geben.

Frau Wegner weist darauf hin, dass für den Erhalt der Mittel aus dem Ausgleichsfond Auflagen zu erfüllen sind, die teilweise bereits umgesetzt wurden. Weitere Bedingungen sind u. a. die Überarbeitung der Vergnügungssteuersatzung, kostendeckende Benutzungsgebühren, Variantenrechnung sowie eine mindestens 20 jährige Nutzungsdauer der Schule Schlieben.

In den Finanzplan wurden die bewilligten Maßnahmen eingearbeitet. Frau Wegner übergibt an die Ausschusssmitglieder den aktuellen Entwurf des Ergebnis- und Investitionsplanes und erläutert die Zahlen. Ein Haushaltsausgleich wurde auch für 2014 nicht erreicht. Der Fehlbetrag für 2014 beziffert sich auf 75.300,- €. Aufgrund des aufgelaufenen Fehlbetrages aus den Vorjahren besteht ohnehin die Pflicht zur Fortführung des Haushaltssicherungskonzeptes aus 2013. Die geplanten Maßnahmen reichen jedoch nicht aus, um den Haushalt der Stadt Schlieben ausgleichen zu können. Frau Wegner bittet die Abgeordneten um weitere Vorschläge.

Herr Atlaß wertet die Erteilung der Bewilligungsbescheide als positiv. So können mit den gewährten finanziellen Mitteln weiterhin Investitionsmaßnahmen durchgeführt werden. Auch zukünftig sollten die Abgeordneten über Fördermöglichkeiten nachdenken.

Frau Schülzchen merkt an, dass für die Erfüllung der Forderungen wieder die Bürger belastet werden und ist der Meinung, nicht jede Förderung in Anspruch zu nehmen.

Herr Kutscher informiert über die neuen Energiesparverordnungen EnEV 2014. Gemäß den gesetzlichen Vorgaben müssen an den kommunalen Wohngebäuden entsprechende Sanierungsmaßnahmen umgesetzt werden.

Herr Atlaß teilt mit, dass die Möglichkeit besteht, weitere Mittel aus dem Ausgleichsfond für die energetische Sanierung der Turnhalle, inklusive Schallschutz, zu beantragen.

Für die Stadtverordnetenversammlung ist eine Beschlussvorlage vorzubereiten.

Frau Wegner weist wiederholt auf die Bedingungen hin, die an diese Förderung gebunden sind.

2. Herr Atlaß informiert zu den Bautätigkeiten in der Stadt - Bedachung der Schule Haus I und die Erneuerung des Blitzschutzes. Die Abnahme der Arbeiten zum Ausbau der Lindenstraße wird voraussichtlich in der kommenden Woche stattfinden.

Herr Atlaß schlägt vor, in Absprache mit den Anliegern und der ausführenden Baufirma, ein kleines Straßenfest zu veranstalten.

TOP 2

Information zu Bauanträgen

3. Frau Carola Seeger, Herzberger Str. 33, beantragt die Errichtung eines Freisitzes auf ihrem Grundstück. Auf das Nachbargrundstück (Eigentümer ist die Stadt Schlieben) fallen

Abstandsflächen. Die Abstandsflächen sollen durch eine Abweichung nach § 60 Bauordnung geregelt werden. Dadurch werden die öffentlich-rechtlich geschützten nachbarschaftlichen Interessen nicht beeinträchtigt. Der Abweichung wird zugestimmt.

4. Herr Schmidt (Freital) möchte in der Langen Straße 65 eine Pflegewohngemeinschaft und eine Tagespflege mit 20 WE errichten. Er fragt an, ob die Stadt Schlieben der Errichtung und Betreuung zustimmen kann.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Anliegen zu. Eine Beteiligung der Stadt kann nicht erfolgen. Durch den Antragsteller müssen alle Maßnahmen eigenständig erfolgen.

5. Herr Noack, Lange Straße 5, bittet zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, in seinem Eigenheim PVC-Fenster einbauen zu dürfen.

Im Rahmen der geschlossenen Vereinbarung zur Stadtsanierung ist der Einbau von PVC Fenstern nicht vor Ablauf der Zweckbindungsfrist möglich. Bei Nichteinhaltung der Vereinbarung müssen die Fördermittel zurückgezahlt werden.

6. Wohnbebauung Horstweg

Herr M. Schmidt (Schlieben) beantragt die Errichtung einer Doppelgarage auf seinem Grundstück. Dafür ist die Erweiterung der festgesetzten Baugrenzen erforderlich.

Die Ausschussmitglieder empfehlen, einer 2. Änderung des Vorhaben- und Erschließungsplanes „Wohnbebauung am Horstweg“ in Schlieben zuzustimmen. Eine Beschlussvorlage ist vorzubereiten.

TOP 3

Wohnungssanierung - Herzberger Straße 11

7. Herr Atlaß teilt mit, dass für diese Wohnung ein Mietantrag vorliegt.

In einer Vor Ort Besichtigung wurde festgestellt, dass die Wohnung in diesem Zustand nicht vermietet werden kann und eine Sanierung notwendig wäre. Die Finanzierung der Kosten in Höhe von ca. 4.900,- € kann aus den eingeplanten Mitteln abgedeckt werden.

Die Ausschussmitglieder stimmen der Wohnungssanierung zu.

Herr Kutscher gibt einen kurzen Überblick zu den kommunalen Wohngebäuden.

Die Stadt hat 31 Wohnungen wovon zurzeit 25 vermietet sind.

TOP 4

Sonstiges

8. Ersatzpflanzungen

Für den Ausbau der Lindenstraße sind Ersatzpflanzungen durchzuführen. Für die Lindenstraße sind 11 Bäume zu pflanzen. Am Ende der Langen Straße, Richtung B 87 könnten 5 Bäume und im Bereich an der Kläranlage 6 Bäume gepflanzt werden. Es könnten aber auch Bäume in der Lindenstraße gepflanzt werden.

Die Anwohner der Lindenstraße sollten befragt werden, ob die Anpflanzung von Lindenbäumen in ihrer Straße gewünscht wird.

9. Straßenbeleuchtung

Herr Kutscher informiert anhand einer Zusammenstellung über den Energieverbrauch sowie die Preisentwicklung für die Straßenbeleuchtung der Stadt Schlieben und deren Ortsteile der letzten 8 Jahre. Aus dieser ist eine deutliche Kostensteigerung ersichtlich. Er unterbreitet verschiedene Vorschläge für Einsparmöglichkeiten. Die Ausschussmitglieder beraten und diskutieren zu den

Möglichkeiten. In der nächsten Ausschusssitzung sollen konkrete Maßnahmen beraten und festgelegt werden.

10. Stadt-Umland-Wettbewerb

Herr Kutscher informiert über ein Schreiben des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft. Die Europäische Union verfolgt in ihrer neuen Förderperiode 2014-2020 nachdrücklich das Ziel, Städte und ländliche Räume integriert zu fördern und so eine nachhaltige Entwicklung und Wachstum zu sichern. Dazu soll eine abgestimmte Inanspruchnahme der drei Fonds EFRE, ELER und ESF ermöglicht werden. Eine Stadtumlandkonzeption muss dazu erarbeitet werden. Am 03.09.2014 findet in Cottbus eine Informationsveranstaltung statt.

11. Winterdienst

Herr Dr. Zug erkundigt sich nach der Vereinbarung zur Durchführung des Winterdienstes. Seiner Meinung nach sollte die Vertragsgestaltung neu verhandelt werden, um eine Kostensenkung für die auszuführenden Arbeiten zu erreichen.

Nichtöffentlicher Teil

...

Atlaß
Ausschussvorsitzender

Schülzke
Amtdirektorin